

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 9

Artikel: Die Introvertierten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499223>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leit- und Leidmotive

Irland hat siebenundvierzig Pferde an belgische Pferdemetzger geliefert. Das hat die tierfreundlichen Engländer verstimmt und zu der Repressalie angeregt, ihre Ferien nicht mehr in Irland zu verbringen. Begreiflich. Weniger begreiflich ist, daß eine immer größer werdende Schar englischer Touristen das Ferienland Sowjetunion bereist und dort in prächtig beschatteten Hotels Erholung sucht und anscheinend auch findet. Es müssen Touristen von der unsensiblen Sorte sein, denen es wenig ausmacht, daß ihr Gastland siebenundvierzig und mehr Völker unterjocht.

Nicht ohne Besorgnis las man es anfangs Januar in einem englischen Zeitungsinserat: «Wenn es Ihnen nicht gelungen ist, Karten für Oberammergau zu bekommen, lassen Sie sich sofort für die Passions-Spiele in Erl in Tirol vormerken.» Die Oberammergauleiter hätten nämlich dort für zusätzliche Passions-Spiele gesorgt, wurde einem versichert. Dann aber las man Ende Januar wieder ein englisches Zeitungsinserat: «Noch ist es Zeit, sich für die berühmten Oberammergauer Passions-Spiele Karten reservieren zu lassen! Garantierte Sitzplätze, wenn Sie sich sofort anmelden ...» Erleichtert atmete man auf, ob dieser frohen Wendung.

Die ängstliche Scheu vor dem gesunden geraden Wort nimmt sich kleinlich aus und heißt Zimmerlichkeit.

Spitteler in den «Lachenden Wahrheiten»

Eine deutliche Sprache, wenn auch nicht immer eine schöne, spricht das Manifest «Ideologie und Koexistenz» der Moralischen Ausrüstung Caux. «Wenn ein Montgomery», heißt es darin, «ein Billy Graham, Gruppen von amerikanischen Gouverneuren, Senatoren oder Industriellen Moskau besuchen, werden sie von denen zum Essen eingeladen, die ihre Beerdigung planen.» Unklar bleibt nur, warum die Nennung des prominentesten Moskaufahrers, Premierminister MacMillan, unterlassen wurde.

Ein Wunderkind unter den Büchermardern hat die öffentlichen Bibliotheken beider Deutschland so gründlich heimgesucht, daß es mit den sozusagen handgeschöpften Kostbarkeiten ein eigenes Antiquariat betreiben konnte, das, wie jedes anständige Antiqua-



A. M. Cay

Gronchi in Moskau

Pilger sind im Sektor Propaganda immer willkommen!

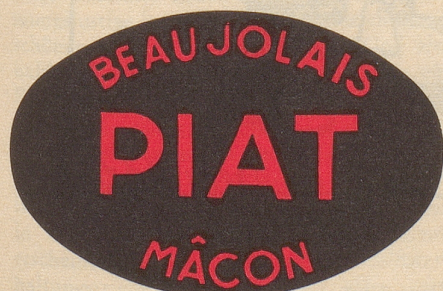
riat, einen eigenen Katalog besaß. In diesen nahm das Wunderkind auch Werke auf, die es erst nach erfolgter Bestellung, zu entwerden gedachte. Ein sehr gesundes Geschäftsprinzip! Finger weg von Ladenhütern, wird es sich gedacht haben!

«Staatsamateure» haben sie nicht nur im Osten, schreibt ein Basler Sportredakteur, sondern auch in Westeuropa. Zum Beispiel bei den Italienern. Das Rezept: die talentierten Leute werden einfach zu den Zöllnern, Grenzwächtern und ähnlichen Formationen rekrutiert, leben aber einstweilen ihrem Sport, um der Nation zu olympischem Ruhm zu verhelfen ... Dieser olympische Ruhm schmeckt denn auch schon nach Wodka, Staatswodka.

Im Gasthof Après-Ski. Nasse Kleidungsstücke werden nicht geschätzt. Dafür ist ein Regal da, mit Fächern. Vorsorglich beschrifteten Fächern: Jacken, Mützen, Socken, Handschuhe. Infolgedessen liegen unter «Jacken» zwei stark gebrauchte Kranzbürsten der Bohnermaschine, unter «Mützen» eine nicht so stark gebrauchte Kranzbürste, unter «Mützen» zwei Fußkissen und unter «Handschuhe» zwei weitere Fußkissen. Schreiben ist ein Mißbrauch der Sprache, sagt Goethe. GP

Die Introvertierten

Die Menschen sollten nicht zuviel für sich behalten, mahnen allen Ernstes die Psychologen. Genau der gleichen Auffassung sind auch die Steuerbehörden. Wamü



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel